

Aus der Dewezet Hameln
Ausgabe 090100 - Dewezet Hauptausgabe
Freitag, 4. Januar 2013
Seite 19
© 2012 Dewezet

Tafeln rechnen 2013 mit noch mehr Kunden

Aerzener Ausgabe gut angelaufen / Viele holen Lebensmittelpenden immer noch in Hameln

Aerzen/Emmerthal (sbr/ch). Für einen Euro gibt es im Supermarkt eine Tafel Schokolade. Eine kleine Naseherei, satt wird man davon nicht. Bei der Hamelner Tafel gibt es für das gleiche Geld frische Tomaten und Salat, süße Bananen mit kleinen braunen Stellen, Sahne, die kurz vor dem Verfallsdatum noch gut ist, Brot, Fleisch und Nudeln: einen gesunden Einkauf, um eine dreiköpfige Familie zu ernähren.

Gerade Menschen mit geringem Einkommen sparen oftmals am Essen. Dabei werden jeden Tag große Mengen Lebensmittel aus Supermärkten weggeworfen. Um diese Diskrepanz auszugleichen, gibt die Hamelner Tafel überschüssige gespendete Lebensmittel für einen oder zwei Euro an bedürftige Menschen weiter. Seit zweieinhalb Jahren gibt es eine Ausgabestation in Emmerthal, seit einem Vierteljahr auch in Aerzen. Die Logistik für die Lebensmittelbereitstellung erfolgt durch die Zentrale der Tafel in Hameln. Etwa 30 Kunden kommen seitdem regelmäßig zur Ausgabe, die in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte untergebracht ist. Der etwas außerhalb des Ortskerns gelegene Standort in den „Wohngruppen Aerzen“ hat sich bewährt. „Wir haben festgestellt, dass die Menschen oft Scheu haben, zu einer sehr zentral gelegenen Ausgabe zu kommen, der Standort in der alten Bahnhofsgaststätte läuft jedoch gut“, sagt Bernd Timm, Vorsitzender der Hamelner Tafel. „Hinter unseren Kundenzahlen stehen weitere Familienmitglieder. Wir schätzen, dass die Aerzener Ausgabestelle, über 60 Personen bedient“, sagt Bürgermeister Bernhard Wagner, der Initiator der Aerzener Tafel. „Nach wie vor engagieren sich in Aerzen über 20 Ehrenamtliche. An jedem Termin sind im vierwöchigen Wechsel unterschiedliche Ehrenamtliche im Einsatz. Die Ausgabe hat sich in festen Teams eingespielt“, sagt Wagner.

Auch in Emmerthal helfen regelmäßig mehrere der 20 bis 30 Ehrenamtlichen einmal pro Woche bei der Lebensmittelausgabe. Rund 20 Bedürftige nutzen hier das Angebot. Nachdem die Ausgabestelle der Hamelner Tafel vor gut zweieinhalb Jahren eröffnet hatte, dauerte es nicht lange, bis Bedürftige mit Wohnsitz in Emmerthal, die bislang bis nach Hameln gefahren waren, um Lebensmittel entgegenzunehmen, nach Emmer-



Vor Weihnachten packten die freiwilligen Helferinnen der Tafel in Aerzen kleine Päckchen für Kinder.

Foto: sbr

thal kamen. Die Nutzer würden sich sowohl aus neuen wie aus alten Kunden zusammensetzen, sagt Bernd Timm. Bislang hätten jedoch noch wenige Aerzener Nutzer der Hamelner Tafel von Hameln nach Aerzen gewechselt, es seien weitestgehend Neukunden. „Wir bitten die Aerzener, die bislang nach Hameln kommen, sich in Aerzen zu melden“, sagt Timm. Alle Kunden müssen ihre Bedürftigkeit durch die Vorlage eines Renten-, Arbeitslosenhilfs-, Grundsicherungs- oder Sozialhilfebescheides nachweisen, dann erhält jeder eine Kundenkarte.

„Wir sind mit der Entwicklung der Ausgabestellen in Emmerthal und Aerzen zufrieden“, sagt Bernd Timm. Obwohl „zufrieden“ immer zweischneidig sei. Natürlich sei es schön und gut für die Kunden, dass viele Lebensmittel verteilt werden könnten, doch gesamtgesellschaftlich betrachtet sei es keine gute Entwicklung, dass es so viele Überschüsse an Lebensmitteln gebe. Täglich werden Lebensmittel überproduziert, mindestens zehn Prozent da-



Die Ausgabestelle der Hamelner Tafel ist in der alten Bahnhofsgaststätte untergebracht.

Foto: Archiv

von werden wieder vernichtet. Bei der Tafel landen Lebensmittel aus den Einkaufsmärkten vor Ort, deren Haltbarkeitsdatum in Kürze abläuft, sowie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden, aber qualitativ noch einwandfrei sind, wie Obst mit kleinen Macken, Brot vom Vortag, oder Fehlabbfüllungen. Auch Obst- und Gemüsespenden aus privaten Gärten sind will-

kommen, solange sie qualitativ einwandfrei sind. Zusätzlich zu den regelmäßigen Lebensmittelabgaben wurden in Aerzen und Groß Berkel auch schon zweimal die Lebensmittelsammlungen „Ein Teil mehr“ durchgeführt. Dabei waren die Kunden im Einkaufsmarkt dazu aufgerufen, ein Produkt mehr zu kaufen und dieses zu spenden. Dadurch habe in den Wintermonaten, in denen es weniger

Gemüse, Obst und Frischwaren gibt, für Vorräte gesorgt werden können, sagt Bernhard Wagner. Gerade vor Weihnachten sei das Tafelangebot in Aerzen sehr gut angenommen worden, sagt Ursula Waltemathe, stellvertretende Vorsitzende der Hamelner Tafel. Um den Kindern der Tafelkunden eine besondere Weihnachtsfreude bereiten zu können, haben die Ehrenamtlichen dank verschiedener Spenden altersgerechte Päckchen packen und weitergeben können.

In diesem Jahr, so Bernd Timm, rechne er damit, dass aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung noch mehr Kunden als bislang auf Hilfe angewiesen seien und das Angebot der Tafel in Hameln, Aerzen und Emmerthal nutzen werden.

Die Ausgabestelle in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte in Aerzen, Bahnhofstraße 2, ist jeden Mittwoch zwischen 11 und 12 Uhr geöffnet. In Emmerthal können sich Kunden freitags von 11.30 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, am Wiecherhof 2, Lebensmittel abholen.